

Häusliche Sonntagsfeier am 2. Adventssonntag, 4. Dezember 2022

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

Lied: GL 742 Jetzt ist die Zeit

Einführung

Advent ist die Zeit des Wartens und der Erwartung.
Aber **worauf** warten wir eigentlich noch?
Was bedeutet Advent in der heutigen Zeit,
die geprägt ist von Machtmissbrauch, Krisen, Hass und Krieg?
Wofür steht das Kind in der Krippe heute?
Und noch einmal die Frage, die uns durch den Advent begleiten soll:
Worauf warten **wir** eigentlich noch?
Verharren wir in Resignation, oder ist da noch ein Funke von:
Lasst uns endlich etwas tun?
An den Adventssonntagen suchen wir nach Antworten für unsere Zeit.

Heute am zweiten Adventssonntag lautet das Thema KEHRT UM.
Was bedeutet das für uns heute? Worauf warten wir?
Müssen wir umkehren, um dorthin zu kommen?
Ist Umkehren Zeitverschwendung?

Kyrie

Jesus Christus, auf dir liegt der Geist der Ewigen. Dein Weg führt uns ins Leben.
Herr, erbarme dich.

An deiner Seite finden wir Frieden und Licht auch in der Dunkelheit.
Christus, erbarme dich.

In deinem Namen kommen wir als Kinder Gottes zusammen, um umzukehren und das
Wort und das Brot zu teilen.
Herr erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.
Lass nicht zu,
dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
Jesus Christus entgegenzugehen.
Führe uns durch dein Wort und deine Gnade
zur Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit der Heiligen Geisteskraft
mit dir lebt in alle Ewigkeit.

Erste Lesung (Jes 11,1-10)

Lesung aus dem Buch Jesaja

An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf Ísais ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des Herrn. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden. Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. 8Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie die Wasser das Meer bedecken. An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Ísais sein, der dasteht als Feldzeichen für die Völker; die Nationen werden nach ihm fragen und seine Ruhe wird herrlich sein.

Antwortpsalm (Ps 72)

Kv In den Tagen des Herrn sollen Gerechtigkeit blühen und Fülle des Friedens. – Kv

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, *dem Königssohn gib dein gerechtes Walten.

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit *und deine Elenden durch rechtes Urteil. – (Kv)

In seinen Tagen sprosse der Gerechte *

und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, *vom Strom bis an die Enden der Erde. – (Kv)

Ja, er befreie den Armen, der um Hilfe schreit, *den Elenden und den, der keinen Helfer hat.

Er habe Mitleid mit dem Geringen und Armen, *er rette das Leben der Armen. – (Kv)

Sein Name soll ewig bestehen, *solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

Mit ihm wird man sich segnen, *ihn werden seligpreisen alle Völker. – Kv

Zweite Lesung (Röm 15,4-9)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder!

Alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schriften Hoffnung haben. Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist. Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes! Denn, das sage ich, Christus ist um der Wahrhaftigkeit Gottes willen Diener der

Beschnittenen geworden, um die Verheißungen an die Väter zu bestätigen; die Heiden aber sollen Gott rühmen um seines Erbarmens willen, wie geschrieben steht: Darum will ich dich bekennen unter den Heiden und deinem Namen lobsingend.

Ruf vor dem Evangelium (Lk 3,4b.6)

Halleluja. Halleluja.

Bereitet den Weg des Herrn!

Macht gerade seine Straßen!

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

Halleluja.

Evangelium (Mt 3,1-12)

+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa:

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat:

Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn!

Macht gerade seine Straßen!

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung. Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt? Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater.

Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken.

Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Gott mahnt uns zur Umkehr.
Das finde ich nett.
Ich geh mit dem Kaffee
zurück ins Bett.



@DICHTUNGSDING

Konstanze Ebel @dichtungsding (Instagram)

Im heutigen Evangelium werden wir zur Umkehr aufgerufen ... aber ist die Umkehr ins warme Bett damit gemeint?

Die Worte des Täufers klingen auf den ersten Blick nicht gerade nach einer frohen Botschaft. Was sind seine Worte für ein Kontrast zu den Worten der ersten Lesung, in der ein Bild eines Reiches, in dem das Recht des Stärkeren nicht mehr gilt, vor unseren Augen entsteht. Der Wolf findet beim Lamm Schutz, und das Baby spielt sicher neben der Schlange. Das ist eine Welt, die wir aus unserer tiefen Sehnsucht und Hoffnung kennen - eine Welt, in der Leben in Fülle für alle eine Selbstverständlichkeit ist. Das ist auch Gottes Traum für uns. Was steht dem nun im Weg? Dem im Weg steht unser Handeln, das oft Unrecht wählt und uns somit in eine Welt der Starre und Leere führt. Wir trennen uns selbst vom Leben. Wenn wir nun der Stimme des Johannes folgen und umkehren, finden wir Leben, denn gerechtes Handeln ist Leben förderndes Handeln. Gott, die Schöpferin allen Seins, traut uns diesen Weg zu!

Worauf warten wir eigentlich noch? Warten wir, dass Gott die Welt ohne uns repariert? Befürchten wir, dass Umkehren Zeitverschwendung ist? Wenn wir für Gott brennen, dann entsteht Leben und Hoffnung - dieses Feuer möchte Johannes in uns entfachen. Was das für

jeden einzelnen von uns in diesem Advent bedeutet, kann sehr unterschiedlich sein. Es muss nicht immer Großes sein, denn die Welt ist dort, wo wir gerade sind. Horchen wir alle in uns rein: Was lässt heute in uns Leben entstehen? An welcher Stelle bringt Umkehr uns ins Leben? Vielleicht führt unser Weg dann heute tatsächlich mit der Tasse Kaffee zurück ins warme Bett.

Credo GL 3,4

Fürbitten

Du, Gott der Geduld und des Trostes, wir rufen zu dir:

Nimm uns unsere Angst davor, einmal die Perspektive zu wechseln und möglicherweise dann auch die Richtung ändern zu müssen.

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Wir möchten einander so annehmen, wie wir sind. Hilf uns!

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Wir stehen so ratlos vor den vielen „Baustellen“ in unserer Welt und in unserer Kirche. Lass in uns die Gewissheit wachsen, dass wir uns, bei allem was wir tun, auf dich stützen können.

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Geduld und Trost – das ersehnen wir.

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Gott in deiner Liebe umarmst du uns und alle lebenden und verstorbenen Menschen, die uns wichtig sind. Wir danken Dir für die Geborgenheit, die du uns schenkst. Amen.

Vaterunser

Lied: GL 221 Kündet allen in der Not

Schlussgedanken

Eine Stimme ruft:

Kehr um!

Darauf habe ich nicht gewartet.

Kehr um!

Warum soll ich umkehren?

Um deine Seele zu warten.

Kehr um!

Wohin soll ich umkehren?

Zu einer höheren Warte, von der aus du sehen kannst.

Kehr um!

Zu wem soll ich umkehren?

Zu Gott, der dich schon längst erwartet.

Segen

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,

+ **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes** +

Mechtild Jansen, Claudia Langner, Ruth Quarch, Sabine Raatschen, Marie-Theres Rueben, Beata Steffens-Tölke